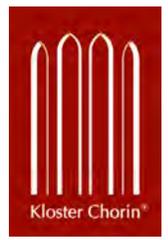


Kontakt



Eigenbetrieb Kloster Chorin
 Amt Chorin 11 a
 16230 Chorin
 Besucherservice: +49 (0)33366 70 3 77
 info@kloster-chorin.org
 www.kloster-chorin.org

Öffnungszeiten:
 Sommer: tägl. 9 – 18 Uhr
 Winter: tägl. 10 – 16 Uhr
 Eintrittspreise*: 3,50 € / 6,00 €

* Ermäßigten Eintritt erhalten StudentInnen, SchülerInnen, Auszubildende, Schwerbeschädigte, Arbeitslose (gegen Vorlage des entsprechenden Bewilligungsbescheides)

Touristisches Angebot

- Museum Gastronomie Badesees am Kloster
- Am Pilger- oder Wanderweg gelegen
- Am Fahrradweg gelegen Klostershop Märkte
- Führungsangebot in Deutsch und Englisch
- Besucherservice in Deutsch und Englisch
- Kinder- und Familienangebot Konzerte Theater
- Wechselnde Ausstellungen Spirituelles/Kirchliches Angebot



Herausgeber: KLOSTERLAND e.V. | Stand: 11/2016 | Konzept: Lara Buschmann | Grafik: Halina Muchow

KLOSTERLAND

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss ehemaliger Klöster und anderer kulturtouristischer Einrichtungen. Die Klöster heißen heute als Kultureinrichtungen Besucher verschiedenster Interessen willkommen. Mit ihren vielfältigen touristischen Angeboten vermitteln sie ihren Gästen die bewegte Geschichte der historischen Gemäuer, informieren über das Leben ihrer Bewohner und die einmalige Architektur. Neben dem Museumsbetrieb erfüllen Konzerte, Märkte und Feste die Klöster mit Leben. Das Zusammenspiel von Kultur, Architektur und Natur sorgt dabei für eine einzigartige Atmosphäre.

In der Umgebung des Zisterzienserklosters Chorin liegen weitere Klöster, zum Beispiel:

52,9 km



Zisterzienserinnenkloster Altfriedland
 Fischerstraße, 15320 Neuhardenberg, OT Altfriedland
 Touristinfo Neuhardenberg +49 (0)33476 604 77
 altfriedland@klosterland.de
 Besichtigung nach Absprache

64,6 km



Dominikanerkloster Prenzlau
 Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau
 Besucherservice: +49 (0)3984 752 241
 www.dominikanerkloster-prenzlau.de
 Ganzjährig Di – So 10 – 17 Uhr

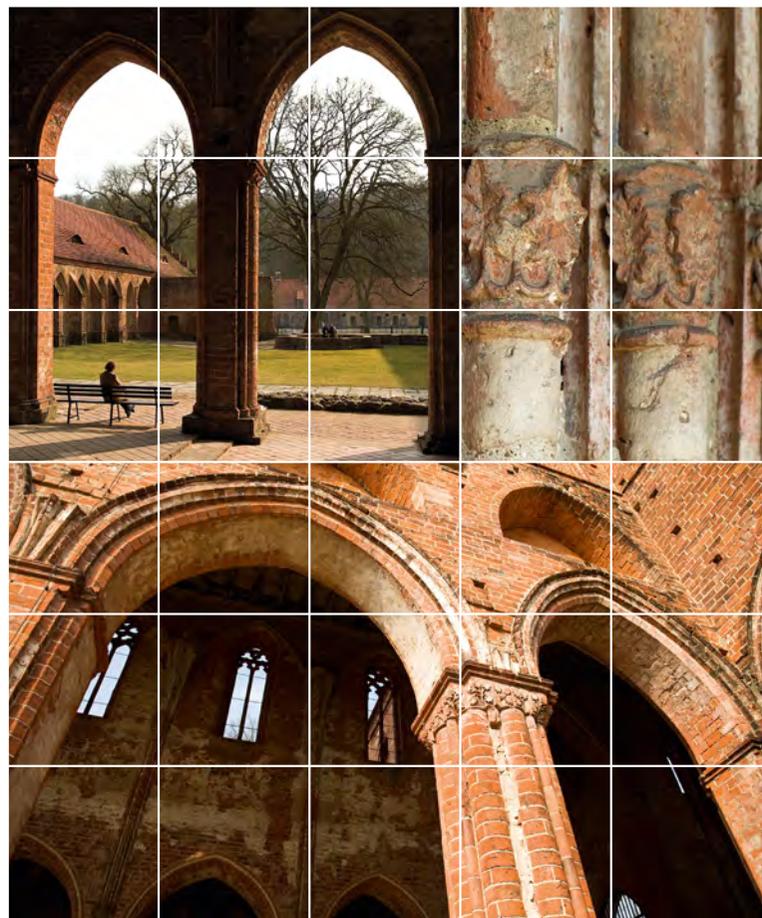


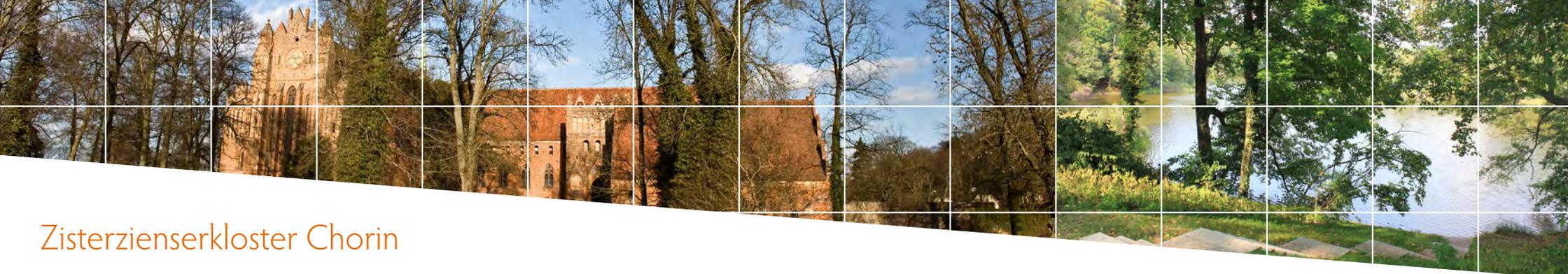
KLOSTERLAND e. V.
 c/o Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
 Klosterkirchplatz 4
 14797 Kloster Lehnin



Telefon: +49 (0)3382 768-841 / -842
 info@klosterland.de
 www.klosterland.de
 facebook.com/klosterland

Zisterzienserkloster Chorin





Zisterzienserkloster Chorin

Geschichte Das ehemalige Zisterzienserkloster gehört zu den bedeutendsten Baudenkmalen der frühen Backsteingotik in Brandenburg. Es wurde von den Askaniern, den Markgrafen von Brandenburg als repräsentatives Haus- und Begräbniskloster gestiftet. Als Filiation des Klosters Lehnin entstand 1258 am Parsteiner See das Kloster Mariensee. 1272 erfolgte der Umzug nach Chorin. Durch seine Lage im Grenzgebiet stand Chorin im Zentrum politischer Ereignisse, sein Kernbesitz erstreckte sich in seiner Blütezeit über 40 x 40 km. Mit seinen drei Hospitälern nahm das Kloster außerdem eine maßgebende Rolle der mittelalterlichen Krankenversorgung der Region ein. 1542 wurde das Kloster im Zuge der Reformation aufgelöst, in ein Kammergut und später in ein Domänenamt umgewandelt. Der Architekt und Denkmalpfleger Karl Friedrich Schinkel trug vor 200 Jahren zur Rettung der Klosteranlage bei. Er nannte sie »des Landes schönster Schmuck«.

Klosteranlage Im 17. Jahrhundert führten Brände und der Abbruch von Steinen als Baumaterial für andere Bauten zum Verlust des Südflügels und des südlichen Kirchenschiffs. Von der Klausur sind neben der Kirche heute noch der Ost- und Westflügel erhalten sowie das Infirmary, das ehemalige Hospital. Von den Wirtschaftsgebäuden existieren heute noch die Mühlenruine und das Brauhaus.

Ausstellungen Medienstationen und Objekte im Brauhaus und Cellarium veranschaulichen in den Ausstellungen »Karl Friedrich Schinkel und Chorin«, »Klosterbau und Klosterwirtschaft« seine Geschichte. Ab 2019 wird die neue Dauerausstellung durch »Der geistliche Alltag« ergänzt. Die Stille des Infirmarys ermöglicht die Begegnung mit zeitgenössischer Kunst.

Highlights Besonderheiten des Baudenkmal sind die repräsentative Westfassade und das aufwendige Backsteindekor. Im Fürstensaal sind Fragmente von Wandmalereien (um 1300) erhalten. Der Landschaftspark, der das Kloster umschließt, ist nach Entwürfen von Peter Joseph Lenné gestaltet. Der Architekt Max Taut ist auf dem historischen Klosterfriedhof begraben. Der ehemalige Eiskeller am Amtssee ist heute Winterquartier für Fledermäuse.

Kultur im Kloster Das Kirchenschiff verwandelt sich im Sommer in eine Bühne für Theater, Opern und Konzerte des Choriner Musiksommers. Führungen, Vorträge und Märkte ergänzen das ganzjährige Angebot.

Lage und Umgebung Ausgeschilderte Wanderwege rund um das Kloster laden zu Spaziergängen ein. Im Sommer bietet der Amtssee Abkühlung.

Tipps in der näheren Umgebung

Ausflüge Das idyllische Ökodorf Brodowin ist per Rad oder zu Fuß und über einen 6 km langen Waldweg gut zu erreichen. Die Hofführungen bieten spannende Einblicke in die bio-dynamische, art- und naturgerechte Landwirtschaft. Zur Zeit seiner Erbauung 1934 war das denkmalgeschützte **Schiffshebewerk in Niederfinow** weltweit das größte seiner Art.

Kulinarische Tipps Im **Café in der Klosteranlage** können Sie in aller Ruhe ein Kloster-Frühstück, kleinere Gerichte, Kuchen und Eis in Demeterqualität genießen. Im Restaurant des **Waldsee-hotels Frenz** kommen Sie in den Genuss einer beeindruckenden Aussicht auf den malerischen Amtsee.

Sehenswertes Inmitten des Biosphärenreservates Schorfheide Chorin befindet sich das **UNESCO Weltenerbe Buchenwald Grumsin**. Das **BIORAMA** in Joachimsthal bietet Kunstausstellungen und einen unvergesslichen Blick über die waldreiche Endmoränenlandschaft. Spannende Einblicke in die Verbindung von Macht und Jagd in der Schorfheide erhalten Sie im **Jagdschloss Groß Schönebeck**.

